

Systemkonzept als Einsatzunterstützung für Spezialkräfte

Ein wesentlicher Aspekt moderner Einsatzführung ist heute die Vernetzung der Akteure unter Einbeziehung der relevanten Unterstützungssysteme. Genau das ist der Kern eines mit zahlreichen namhaften Partnern aus Industrie und Forschung entwickelten Systemkonzepts von griffity defense. Zwei von fünf Modulen dieses Konzepts präsentierte der Full-Service-Berater auf der diesjährigen GPEC: „Führungsfahrzeug“ und „Einsatzkraft“. Sie unterstützen den taktischen Einsatz polizeilicher Spezialkräfte maßgeblich. Die Einsatztools sind so vielgestaltig wie die Einsatzlagen.

Modul „Führungsfahrzeug“: Die modulare Rüstsatzintegration der Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft (FFG) verwendet aufgrund der heutigen Innovationsgeschwindigkeit

um die Einsatzkräfte optimal für den Einsatz zu wappnen. Ein Auszug aus den Sensorischen Mitteln und der Waffensicht: Die digitale Tag- und Nachtsichtbrille *Luxiter* des Herstellers AD2V ist optimal für Zugriffsoperationen speziell in urbanen Einsatzräumen. Die *Legat-R3F50*-Waffensicht ist eine Weiterentwicklung des Legat-Infrarotzielsystems mit Zusatzfunktionen und einem integrierbaren Entfernungsmesser, den es als 700- oder 1.200-Meter-Variante gibt. Die *NYX* von JK Defence ist ein vollwertiges bildverstärkendes MIL-SPEC-Nachtsichtgerät mit integriertem Infrarotstrahler zum Einsatz in einer Umgebung mit geringer oder gar ohne Beleuchtung. Als Kommunikationsmittel dienen etwa das SmartPad *DF8A* von roda computer, ein voll robustes (MIL-STD 810G) AndroidTM-ba-



standardisierte und genormte Komponenten, die die schnelle Anpassung an jeweilige Rüstsatzänderungen ermöglichen. Das modulare Rüstsatzsystem ist exemplarisch als mobile Befehlsstelle mit Arbeitsplätzen ausgerüstet worden und fungiert so als Kommunikationsknoten zwischen Einsatzleitung und Einsatzkräften sowie weiteren Beteiligten – unter anderem mithilfe der digitalen Lagevisualisierung des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (IVI), des UKW-basierten Trackingsystems *ALARIS100* der Weatherdock AG, des skalierbaren Systems zur Funkerfassung und Peilung *CRS-8000* und weiterer umfassender Kommunikationslösungen von Saab, außerdem der *M3-SE*-Produktfamilie von Cubic Mission Solutions (DTECH Labs) als „Kraftpaket“ für kleine, sichere und tragbare Kommunikationssysteme und schließlich von *HiMoNN* (Highly Mobile Network Node) der Vites GmbH, einer robusten, ausgereiften und kosteneffizienten Lösung für breitbandige Ad-hoc-Netzwerke im Bereich polizeilicher Anwendungen.

Modul „Einsatzkraft“: Auch die Einsatzkraft wird technisch als „Plattform“ definiert, da sie Träger verschiedener Sensoren, Führungs-, Wirk- und Unterstützungssysteme ist. Auch hier kann aus einem reichhaltigen Arsenal kombiniert werden,

siertes SmartPad mit Telefonfunktion, sonnenlichtlesbarem Display, großer Anzahl von Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten. Ebenso kommt hier das *ALARIS100* als Tracker und Monitoring-Tool zum Einsatz. Als Führungsmittel wurden präsentiert: Das *MobiKat* mobil von Fraunhofer IVI, ein mobiles System für Aufklärung und Lagebewertung, operativ-taktische Einsatzführung, Einsatzauswertung und Dokumentation. Und das *Panther DE13* von roda computer, ein 7-Zoll-Tablet mit State-of-the-Art-Leistungsmerkmalen. Auf großes Interesse stießen schließlich auch die Unterstützungssysteme von JK Defence, etwa das „Breaching Tool“ von SAN, das leichteste, schnellste, vielseitigste und stärkste System am Markt, und die Leitern der *REBS*-Produktfamilie.

Für das gesamte Systemkonzept von griffity defense gilt: Jedes einzelne Modul- oder Subsystem lässt sich in bereits bestehende Ausrüstungssysteme integrieren. Der konsequente Einsatz von Standards ermöglicht eine hohe Flexibilität und Anpassbarkeit an verschiedenste Einsatzfälle. Alles mit klarem Ziel: die Automatisierung von Stabsfunktionen, die Entlastung der Führungsverantwortlichen von Routineaufgaben und die Konzentration auf Vorbereitung, Ausführung und Kontrolle der wichtigen Entscheidungen.